



Hakenkreuz - Skandal im türkischen Fernsehen



Kurz vor dem Besuch des „türkischen Führers“ Erdogan in Deutschland, scheint man in der Türkei offenbar bemüht, deutsch- feindliche Stimmung nach Kräften zu fördern. Im Laufband des türkischen Senders Show TV Net erschien jetzt im Zusammenhang mit der Brandkatastrophe von Ludwigshafen sogar eine Deutschlandfahne mit Hakenkreuz.

Die Beleidigung wiegt umso schwerer angesichts der Tatsache, dass die Bedeutung nationaler Symbole in der Türkei weitaus höher im Bewusstsein steht als hierzulande. Besonders bekannt ist das Unikum eines eigenen Strafrechtsparagrafen, der die „Beleidigung des Türkentums“ mit Gefängnisstrafen belegt.

Hier das Video zum Hakenkreuz-Skandal im deutsch-türkischen Fernsehsender Show TV. Show TV ist ein sehr beliebter Kanal unter Türken, dort laufen Spiele-Sendungen, die so ähnlich sind wie „Wer wird Millionär“. Man kann davon ausgehen, dass nahezu jeder Türke in Deutschland auch diesen Sender empfängt:

In der laufenden Schrift heißt es:

Noch bevor der Schmerz wegen des gestrigen Brandes nachließ, wurden drei weitere Gebäudekomplexe angezündet. War es auch diesmal Sabotage? Was passiert gerade in Deutschland? Ausführliche Details in den Hauptnachrichten des Tages.

Die zügellose Hetze gegen Deutschland, auf den bloßen Verdacht eines möglichen fremdenfeindlichen Hintergrundes der Brandkatastrophe von Ludwigshafen, wird systematisch von den auch unter Türken in Deutschland verbreiteten Medien und den integrationsfeindlichen muslimischen Verbandsfunktionären in Deutschland angeheizt.

Dagegen wehren sich jetzt auch die Angehörigen der Opfer von Ludwigshafen, die der alevitischen Glaubensgemeinschaft angehören. Sie verwahren sich gegen die Einmischung des türkischen Staates und der türkischen Religionsbehörde DITIB in die Ermittlungen.

Die Welt berichtet:

Der Generalsekretär der Alevitischen Gemeinde, Ali Ertan Toprak, verwahrte sich gegen die Einmischung aus Ankara: „Der tragische Tod von Menschen eignet sich nicht für hetzerische Spekulationen durch die türkischen Medien. Die türkischen Medien sind gut beraten, die Ergebnisse der polizeilichen Untersuchungen abzuwarten und von einer Apaltung der gesellschaft in Täter- und Opfergemeinschaft abzusehen.“ In seinen Augen sei der Wunsch der Türkei, eigene Experten mit der Ermittlung der Brandursachen zu betrauen, befremdlich. (...)

„Die türkischen Ermittler und Staatsminister sind gut beraten ihre Hausaufgaben zunächst in der Türkei zu machen“, so Toprak mit Hinweis auf frühere Anschläge. „Die Brandanschläge auf Aleviten in der türkischen Stadt Sivas im Jahr 1993, bei der 37 Menschen ums Leben kamen, warten bis heute auf

Aufklärung. Die Attentäter von Sivas leben unbehelligt in Deutschland, weil die türkischen Behörden sich bis heute weigern, einen Auslieferungsantrag zu stellen.“

Der Hakenkreuzskandal im türkischen Fernsehen, der in der deutschen Presse bisher nicht thematisiert wird, könnte zu unbequemen Fragen an den seit heute in Deutschland gastierenden Türkenführer Erdogan Anlass geben. Sofern sich in Deutschland Politiker oder Journalisten finden, die bereit sind, solche Fragen zu stellen.

» *Düsseldorf Blog*: Hakenkreuz-Skandal im türkischen Fernsehen